

da eine vermögliche Wittve sofort 40 M. Spende...

Frankfurt den 19. Sept. Beim hiesigen Polizeipräsidenten ist die telegraphische Nachricht...

Berlin den 21. Sept. Der Kaiser besuchte gestern Abend das Schauspielhaus...

Minister Hofmann hat, wie man hört, vor seinem Rücktritt als Chef des Reichs...

Abg. v. Barnbüler ist wegen seiner hochgehenden politischen Wählrede ganz gewaltig...

Magdeburg den 20. Sept. Bei der Wahl eines Abgeordneten zum preussischen Landtage...

Danzig den 18. Sept. In Neufahrwasser an der Ostmole brennt seit heute Morgen 5 Uhr...

zu bringen gebe. — Häfler brachte ein begeistertes Hoch auf den Kaiser aus...

Düsseldorf den 20. Sept. Der vierte Kongress des Centralverbandes deutscher Industrieller...

Österreich-Ungarn. * Die österreichische Kaiserreise hat mit dem letzten Samstag ihren Abschluß gefunden...

Frankreich. Paris den 18. Sept. Der Ministerrath ist heute Vormittag um 10 Uhr wieder zusammengetreten...

19. Sept. Die Krisis ist heute Vormittag wieder ausgebrochen in Folge von Meinungsverschiedenheit...

Paris den 19. Sept. Heute fand in St. Germain unter großem Menschenandrang die Einweihung der Statue Thiers statt...

Paris den 21. Sept. Ein Telegramm der „Agence Havas“ aus Stuttgart sagt, Freiherr v. Barnbüler habe formell erklärt...

* Betreffs der französischen Ministerkrise erblickten die meisten Abendzeitungen einen unbedingten Sieg Gambetta's.

Krisis, da sich nicht absehen läßt, wie der Präsident der Republik den weiteren Fortschritten...

Handel und Verkehr.

Ulm den 20. September. Zu der heute beginnenden Ledermesse ist viel Leder zugeführt worden...

Landesproduktentbörse.

Stuttgart den 20. Sept. In der verflochtenen Woche hatten wir häufige Regengüsse...

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen bayrischer 23 M. — Pf. bis 23 M. 75 Pf., ungar. 23 M. — Pf. bis 25 M. — Pf., amerikanischer 23 M. 40 Pf. bis 23 M. 60 Pf. kernes 23 M. 25 Pf. bis — M. — Pf. Dinkel, neuen 14 M. — Pf. bis — M. — Pf. Gerste, württ. — M. bis — M. Roggen — M. Kohlraps — M. — Pf. Mehlpreise pro 100 Kilogramm sammt Sac: Nr. 1: 36 M. — Pf. bis 37 M. — Pf., Nr. 2: 34 M. — Pf. bis 35 M. — Pf., Nr. 3: 31 M. — Pf. bis 32 M. — Pf., Nr. 4: 28 M. — Pf. bis 29 M. — Pf.

Hopfen.

Stuttgart den 20. Sept. [Hopfenmarkt.] Die Zufuhren zum heutigen Markt waren nicht von Belang...

Kartoffel- und Obstpreise.

Stuttgart den 21. Sept. [Kartoffel- und Obstmarkt.] Leonhardsplatz: 200 Sacke Kartoffeln à 3 M. 30 Pf. bis 3 M. 50 Pf. pr. Str., Alles verkauft. — Wilhelmplatz: 120 Sacke Mostobst à 6 M. 80 Pf. bis 7 M. pr. Str., Alles abgesetzt.

Sekunden

den 22. d. Mts.: Gottfried David Winter, Färber, 73 1/2 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerbigung am Freitag den 24. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 114 Samstag den 25. September 1880. 49. Jahrg.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Original-Rigaer-Säelein. Diejenigen Landwirth, welche durch das Institut Hohenheim für das nächste Frühjahr...

Abonnements-Einladung auf den Murrthalboten. Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten...

Murrthalbahn. Bauhütte. am Freitag den 1. Okt. 1880, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle im öffentlichen Aufsteich auf den Abbruch verkauft...

Badnang. Aus der Masse des verstorbenen Uhrmachers Daniel Haug sollen die reparirten Uhren von nächsten Sonntag an binnen 8 Tagen...

Almersbach. Siegenchaftsverkauf. In der Zwangsversteigerungssache in unbewegliches Vermögen des Johann Kurz, Baders hier und seiner Ehefrau Johanna geb. Rudolf...

Wohnhaus-Verkauf. Christian Feuchter, Käufer hier bringt am nächsten Mittwoch den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: Ein 2stodiges Wohnhaus...

Badnang. Akkord. Am nächsten Montag den 27. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird die Garbarbeit von ca. 200 qm Pflasterung auf dem Rathhaus in Althütte verakkordirt...

Winnenthal. R. Heil und Pflanzanstalt. Pflaster-Arbeit. Die zu 454 M. veranschlagte Herstellung von zwei gepflasterten Kanälen in unserem Hofe soll im Submissionswege vergeben werden...

Dypenweiler. Schafweide-Verleihung. Das der unterzeichneten Verwaltung zustehende Recht der Ausübung der Schafweide auf der Markung Dypenweiler wird am Freitag den 1. Oktbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Post zu Dypenweiler auf die 3 Jahre Lichtmeß 1881—1884 im öffentlichen Aufsteich verlehnt.

Badnang. Haus-Verkauf. Die Hälfte an einem zweistodigen Wohnhaus in der Sulzbacher Vorstadt, bestehend aus Stube, 3 Kammern, 1 Küche nebst Keller und Dungslege hat unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Wer? sagt die Redaktion.

Reichenberg. Einladung. Zu unserer am Dienstag den 28. Sept. stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde u. Bekannte in das Gasthaus J. Schen hier freundlichst ein.

Badnang. Rein wollene Sendenflanelle Kleiderflanelle Rockflanelle sowie fertige Flanelhemden empfiehlt in den neuesten Mustern und guten Qualitäten zu den billigsten Preisen F. A. Winter.

Badnang. Bettfedern. besonders eine sehr saumreiche Sorte zu 3 M. das Pfund empfiehlt F. A. Winter.

Badnang. Filzunterröcke. in allen Größen sowie gestreifte Unterrocke in großer Auswahl billigst bei Louis Vogt.

empfehlte Louis Vogt.

Badnang. Baumwollflanell. die Elle von 30 Pf. an empfiehlt in großer Auswahl Hermann Schlehner.

empfehlte Hermann Schlehner.

Wollene und baummollene Unterleibchen sind in großer Auswahl zu haben bei Hermann Schlehner.


Tischdecken Wollene Bettdecken Kissendecken Wickeldecken und Bettvorlagen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl Hermann Schlehner.

Badnang.
Anzeige.
 Neben meinen bisherigen Sorten
Rauchtabak & Cigarren
 habe noch weitere Sorten
Tabak & Cigarren
 aus der Kaiserl. Tabakmanufaktur zu Stragburg
 beigelegt und empfehle solche aufs Beste.
Louis Kübler.

Badnang.
 Sehr staumreiche
Bettfedern
 empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen
Mad. Deuttler.

Unterweissach.
 Ich mache hiermit die ergebene An-
 zeige, daß ich den von meinem sel.
 Schwager **Christian Reinhardt**
 betriebenen

Verkauf
von Hafnergeschwür
 unter Zusicherung billiger Preise in
 unveränderter Weise fortführe.
 Achtungsvoll
Luise Reinhardt Wwe.

Reparaturen
 pünktlich u. schnell.
 Große Auswahl.
 Billige Preise.

Murrhardt.

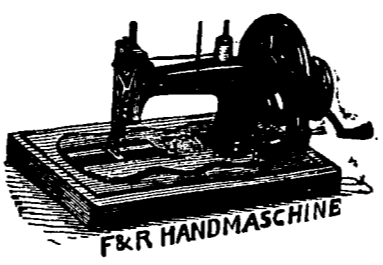
Eis
 ist in jedem beliebigen Quantum fortwäh-
 rend zu haben bei
G. Gauß z. Hirsch.
 Ebenfalls ist zu vertau-
 fen ein schöner, großer
 schwarzer

Hofhund,
 sehr wachsam und mit Kindern gut ver-
 traut.
Badnang.
 Sehr gute gewöhnliche u. schließbare
Fachhaken
 empfiehlt
L. Dieterle,
 Drechsler.

Badnang.
Ein Ovalsaf
 im Gehalt von 1 1/2 Liter sudr zu ver-
 kaufen
 Wer? sagt die Redaktion.

Italienische Weintrauben
 zur Weinbereitung liefert von An-
 fang September bis Ende Oktober
 in completen Waggons bei Prima-
 Waare billigt und ist zu näherer
 Auskunft u. gerne bereit
Hans Maier in Ulm a. D.
 Import ital. Produkte. M.

Central-Nähmaschinen-Pager
 aller Systeme
 von
Otto Hoffmeister,
 Mechaniker
Ludwigsburg



Veranlaßt durch den in Ludwigsburg und Umgegend erzielten bedeutenden Erfolg (den ich größtentheils meiner langjährigen Praxis als Nähmaschinen-Mechaniker und einer ganz vorzüglichen Waare zuschreiben ge-
 neigt bin) errichtet Unterzeichneter am hiesigen Platze veruchsweise eine Filiale der von ihm geführten solidesten
 Fabrikate in Nähmaschinen nebst ditto Apparate, Nadeln, Prima-Del u. und hat derselbe
Herrn A. Arnold, Uhrmacher hier
 die Führung des Geschäfts am hiesigen Platze übertragen.
 In dem ich die geehrten Bewohner Badnangs und der Umgegend hievon benachrichtige, bittet bei etwaigem
 Bedarf um geneigtes Zutrauen, streng reelle Bedienung zusichernd, und zeichnet
 Hochachtungsvoll
Otto Hoffmeister, Mechaniker, Ludwigsburg.
 Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich dieferhalb um gütiges Wohlwollen, mit dem Bemerken, daß ich stets
 in der Lage bin, allen gerechten Anforderungen am hiesigen Platze nachzukommen.
Nähmaschinen verbesserter Konstruktion und solidester Arbeit,
Nadeln 1. Qualität, feinstes Maschinen-Del u.
 stets auf Lager.
Badnang im August 1880.
 Hochachtungsvoll
A. Arnold am Marktplat.

Badnang.
Ausverkauf in wollenem Strickgarn.
 Wegen Aufgabe dieses Artikels gebe solches zu Ankaufspreisen ab.
Mad. Deuttler.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
 Postdampfschiffahrt
 von
BREMEN
 Directe nach dem Westen
 nach **BREMEN** nach **NEW-YORK**
 Billets der Verein. Staaten.
AMERIKA.
 Wegen Passage wende man sich an
 die **Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen** oder an den
Generalagent für Württemberg
Johs. Rominger in Stuttgart
 und dessen Agenten
Louis Göchel jr., Zingießer in Badnang.
August Seeger in Murrhardt.

Der Kocherbote,
 Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Gaildorf
 Insertionspreis: die einspaltige Zeile oder deren Raum 7 Pf.,
 (bei Wiederholungen oder größeren Aufträgen Rabatt)
 hält sich zu Veröffentlichung von Annoncen jeder Art unter Zusicherung
 wirksamster Verbreitung in seinem Bezirke hiemit bestens empfohlen.

Für die Lebensversicherungs- und
Ersparnisbank in Stuttgart
 vermittelt Abschlüsse von Versicherungen
 Der Agent: **Fauth.**
Brauer-Akademie zu Worms a. Rh.
 Beginn des Wintercurfus am 1. November. Programme zu erhalten durch die
 Direktion: **Dr. Schneider.**

Badnang.
 Ein Viertel schönen
Stupfelflee
 verkauft
Ch. Lehmann,
 Kupferschmid.

Badnang.
Eine spanische Wand
 hat zu verkaufen
 Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.
Mein Handwägele
 ist mir abhanden gekommen, bitte solches
 wieder an Ort und Stelle zu thun.
Väder Schmütle.

Sulzbach.
Geld-Antrag.
 250 M. Pfleggeld hat gegen ge-
 segliche Sicherheit auszuliefern
G. Neff z. Adler.

Badnang.
Geld-Gesuch.
 1500 M. werden gegen doppelte
 Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht.
 Rathschreiber
Rugler.

Nellmersbach.
2 bis 3 Drechsler
 finden sofort dauernde Beschäftigung auf
 guten Wochenlohn bei
Karl Gägele, Stofabrik.

Dienstmädchen.
 Ein braves anständiges Mädchen
 von gesehmem Alter, das in den Haus-
 haltungs- und Gartengeschäften bewan-
 dert ist, findet sogleich Stelle in einem
 guten Hause auf dem Lande.
 Wo? sagt die Redaktion.

Schulverläumnis- & Straf-
einzugsregister,
 zur fortlaufenden Liste und zur Mo-
 natsliste.
Polizeil. Strafverfügungen
 für diese Verläumnisse sind nun vorrätzig
 in der
 Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse.
Deutschland.

Württembergische Chronik.
 Badnang den 24. Sept. Der Güter-
 verkehr auf der Murrthalbahn hat sich
 derart gesteigert, daß nunmehr Güterzüge ohne
 Personenbeförderung an 3 Tagen in der Woche,
 nach dem „Koch-Boten“ je Dienstag, Donnerstag
 und Samstag cursiren werden. Gegen 1/2 3 Uhr
 bemerkten wir gestern den ersten derartigen
 Gütertrain dem Bahnhof zudampfen. Wir glauben
 der Zeit nicht mehr fern zu sein, wo jeden Tag
 diese Züge verkehren werden. — Nach einer
 Mittheilung wird mit Nächstem die Theaterge-
 sellschaft von J. G. Schuster jr. eintreffen, um
 hier einen Cyclus von Vorstellungen zu geben.

* Die Stuttgarter evangelische Ge-
 sellschaft feierte am Dienstag und Mittwoch
 ihr 50jähriges Jubiläum. Das Fest begann am
 Dienstag Nachmittag um 5 Uhr in dem schön
 decorirten Saal der Gesellschaft und war von
 einer großen Zahl Gästen aus der Nähe und
 Ferne besucht. Pfarrer Hofacker leitete das-
 selbe mit Gesang und Gebet ein. Direktor
 Feyer als Vorsitzender brachte den Anwesenden
 den Willkomm, worauf Oberconsistorialrath Dr.
 Burt, Namens der evang. Oberkirchenbehörde
 warme Worte der Anerkennung der Gesellschaft
 übermittelte für das gewissenhafte Festhalten des
 Vereins an dem kirchlichen Leben. Stadtbekam
 Leichmann begrüßte die evang. Gesellschaft an
 ihrem Freuden- und Ehrentag mit herzlichem
 Glückwünschen seitens der Geistlichkeit der Stadt-
 gemeinde Stuttgart und dankte ihr für ihre Be-
 mühungen auf dem Gebiete der Stabmission.
 Nun brachten nach einander die Deputirten von
 auswärtigen Vereinen und Schwesteranstalten ihre
 Grüße und Wünsche dar. Pfarrer Dr. Hahn,
 der Stifter der evang. Gesellschaft, eröffnete als
 Mitglied des Centralauschusses für innere Mis-
 sion in Berlin, die Reihe dieser Reden,
 welcher in kurzer Aufeinanderfolge bald Grüße
 aus dem Norden, bald solche aus der Schweiz
 und den verschiedenen Anstalten Württembergs
 an die Jubiläumsfeier richteten. Um 7 Uhr war
 diese Feier zu Ende und die große Festveram-
 lung begab sich zu einer geselligen Vereinig-
 ung in den Konzertsaal der Viederhalle,
 wo bei leiblichen Erfrischungen wiederum Ge-
 sang und Rede mit einander abwechselten bis
 man gegen 11 Uhr unter den Klängen des alt-
 ehrwürdigen Lutherliedes: Ein feste Burg ist
 unser Gott mit den Gästen den heimischen Heerd
 aufsuchte. — Mittwoch Vorm. 9 1/2 Uhr begann
 der Festgottesdienst in der Leonhardskirche. Den-
 selben eröffnete Pfarrer Dr. Hahn, der als der
 eigentliche Gründer der Gesellschaft angesehen
 werden kann, mit einem warmen Dankesgebete
 für alle die Güte Gottes in diesen 50 Jahren
 des Bestehens. Hierauf betrat Defan Kübel
 von Ehlingen die Kanzel und sprach in eindring-
 licher Weise über Psalm 89, 15. 16.: Gerechtig-
 keit und Gericht ist beines Stuhles Festung.
 Gnade und Wahrheit sind vor deinem Angesicht.
 Wohl dem Volk, das jauchzen kann! Die Predigt
 machte sichtlich einen überwältigenden Eindruck
 auf die Festversammlung. Nun erstattete Sec-
 retär Pfarrer Hofacker den Rechenschaftsbericht
 verbunden mit einem Rückblick auf die Stiftung
 und die Ertrugenschaften der evangelischen Ge-
 sellschaft. Derselbe hat in den 50 Jahren ihres
 Bestehens 7 Millionen Schriften und 4 Millionen
 Bilder zur Vertheilung im ganzen Lande ge-
 bracht. Ihre Einnahmen pro 1879—80 be-
 trugen M. 46 720, denen Ausgaben im Betrage
 von M. 40 749 gegenüberstanden. Die Ein-
 nahmen stiegen in der letzten Zeit nicht mehr
 so reichlich als früher und auch mit dem Ab-
 der Schriften geht es zurück. Zu erwähnen ist,
 daß die Gesellschaft zwei Schnellpressen aufgestellt
 hat, welche unangeseht für sie arbeiten. Das
 Schlussgebete sprach Herr Stadtpfarrer Kieger.
 Nachmittags 2 1/2 Uhr versammelte man sich aufs
 Neue im Festsaal der Viederhalle, wobei Herr
 Direktor Feyer eine Ansprache über den 103.
 Psalm hielt. Nach ihm traten noch eine ganze
 Reihe von Rednern auf, die ihre Erfahrungen
 über die Missionarbeit austauschten. Damit
 waren die Festlichkeiten zu Ende.

* Im Anschluß an die Jubiläumsfeier
 der evangelischen Gesellschaft hielten die Mitglie-
 der der Sonntagsschulen im Festsaal
 des Jugendvereins, Thorstraße 6, eine sehr
 besuchte Konferenz unter Vorsitz des Herrn Ober-
 consistorialraths Dr. Burt ab. Nach einem
 Gesange und Eröffnungsgebete des genannten
 Herrn Vorsitzenden hielt Herr Helfer Kopp von
 hier eine Rede, in welcher er verschiedene The-
 sen in Betreff der Sonntagsschulen erläuterte.
 Wenn auch durch die sich anschließende zum Theil
 sehr lebhaft Debatte die sich anschließende zum Theil
 sehr lebhaft Debatte keine direkten Erfolge er-
 zielt wurden, so begriffte man doch die Mög-
 lichkeit, sich über vereinliche Fragen auszuspre-
 chen, mit Freuden. Ein Gebet des Defans Herrn
 Kalkreuter, sowie ein allgemeiner Gesang
 schloßen die Versammlung.

(Schwurgericht Heilbronn.) 22.
 Sept. Durch Herrn Landgerichts-Rath Milz
 hier als Präsidenten wurden heute die Verhand-
 lungen des III. Quartaals eröffnet. Die Tages-
 ordnung umfaßt 12 Fälle, worunter sich wieder
 5 Verbrechen wider die Sittlichkeit befinden.
 Heute kamen 2 Fälle zur Aburtheilung. Erster
 Fall: Vor den Gerichtshof steht der 37
 Jahre alte ledige Tagelöhner Karl Ott von Ziegel-
 hütte, Gemeinde Kaisersbach, M. Welzheim,
 wegen Verjuchts des Verbrechens der Erpressung.
 Der Angeklagte, schon öfters wegen Bettels und
 Landstreicherei bestraft, wurde im Januar l. Js.
 in das Arbeitshaus zu Waiblingen eingewiesen,
 von wo er aber schon im Juni l. J. entwich,
 seine Kleider verkaufte, den Erlös verprasste und
 sodann bettelnd von Ort zu Ort zog. Am 17.
 Juni l. Js. kam er auch nach Oberbrüden, be-
 gab sich in ein Haus, wo er in der Wohnstube
 die 68 Jahre alte Hausfrau allein antraf, von
 welcher er 10 Pf. und dann ein Brod verlangte.
 Als die Frau ihn abwies und bemerkte, er sei
 groß und stark, er solle arbeiten, drang er mit
 erhobenem Stuck drehend auf die Frau ein mit
 dem Auf: „Ich frag Euch, ob Ihr mir etwas
 gebt oder nicht!“ Auf den Lärm hin rief der
 unten im Stalle beschäftigte Gemann, der be-
 drohten und sehr geängstigten Frau herauf, was
 es denn da oben gebe, und nun ließ der Ange-
 klagte von Weiterem ab und entfernte sich rasch.
 Auf erfolgte Anzeige hin wurde er sofort fest-
 genommen und in den Ortsarrest verbracht, wo
 er noch gefährliche Drohungen wie: Er schlage
 noch ein Paar todt u. ä. äußerte und auch die
 Fenster des Arrestlokals zertrümmerte, so daß
 ihm Handschellen angelegt werden mußten. Der
 Angeklagte will statt betrunken gewesen sein.
 Die Geschworenen schlossen sich jedoch ganz den
 Ausführungen des Herrn Staatsanwalts an.
 Strafe: unter Ausschluß mitberender Umstände
 — neben 5jährigem Ehrenverlust — 1 Jahr
 Zuchthaus, wovon aber 2 Monate erlittene
 Untersuchungshaft abgerechnet werden; außerdem
 wurde auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht er-
 kannt.

Der zweite Fall betrifft die Anklage-
 sache gegen den 30 Jahre alten ledigen Maurer
 Johannes Bey aus Geisa in Sachsen-Weimar
 wegen Verjuchts des Verbrechens der Urkunden-
 fälschung und wegen eines Vergehens des Ver-
 trugs. Er wird nach der „Neck-Ztg.“ zu drei
 Monaten Gefängnis verurtheilt, welche aber durch
 die eingerechnete Untersuchungshaft bereits abge-
 büßt sind, weshalb der Angeklagte sofort seiner
 Haft entlassen wurde.

* In Stuttgart verbreitete sich dieser
 Tage das Gerücht, daß nunmehr sei uns für
 Weintrauben ein Eingangszoll von 24 M.
 pro 100 Kilogramm erhoben werden soll. Der
 Schrecken bei den Händlern war kein geringer
 und es war gut, daß es nur ein Gerücht war.
 Es sollen allerdings Verhandlungen stattfinden,
 die sich auf Verzollung von Weinbeeren bezie-
 hen, jedoch keineswegs sei definitiv beschlossen.

* Am 23. Sept. gingen die Herbstübun-
 gen der 26. Division zu Ende und sind an
 diesem Tage die Regimenter in ihre Garnisonen
 Stuttgart und Ludwigsburg wieder einmar-
 schirt. Die in Tübingen, Gmünd und Wergent-
 heim garnisonirenden Truppen wurden mittelst
 Extrazügen dorthin befördert. Am 21. endeten
 die Märsche der 25. Division bei Ehingen-
 Laupheim.

Ludwigsburg den 21. Sept. Zu der
 nunmehr beendigten Prüfung für den einjährig-
 freiwilligen Dienst haben sich gemeldet 28.
 Dievon bestanden 11, nicht bestanden 14, zurück-
 getreten 3, auf 28. Außerdem erhielten im letz-
 ten haben Jahre die Berechtigung auf Grund
 von Schulzeugnissen 278. Abgewiesen wurden
 wegen ungenügender Papiere u. 13. St.-N.

Gaildorf den 22. Sept. Gestern wurde
 hier das landwirthschaftliche Fest gefeiert. Mit
 Musik zog man durch die decorirte Stadt auf
 den Blachwasen an. Auf dem Markt-
 platz war eine Ausstellung von landwirthschaft-
 lichen Maschinen und Geräthschaften, welche
 nebst mehreren preiswürdigen Stücken Mühltrieb
 verlost wurden; ferner waren darselbst ausge-
 zeichnete Produkte vom Garten- und Obstbau,
 auch Bienenzucht, welche letztere in unserem Be-
 zirk immer mehr in Aufschwung kommt, zur
 Ausstellung aufgestellt. Vorzügliche Thiere der
 Rind- und Schweinegattung erhielten Preise. Viel
 Heiterkeit erregte ein Nachmittags 3 Uhr in
 Szene gelegtes Hundewettrennen. Des Abends
 beschloß ein Ball im Gasthof zum Lamm die
 Festlichkeit.

* In Sulzbach a. N. verunglückte nach dem
 „N. Z.“ in der dortigen Sägmühle der Säger
 Joseph Horlacher, Vater von 8 unvorjögten
 Kindern. Er wurde von der Maschine so zer-
 rissen, daß man nachher seine Körpertheile zu-
 sammenfinden mußte. — Zwei Tagelöhner in
 der Pücker-Vimburg'schen Sägmühle bei Brök-
 ingen gerietzen letzten Samstag in Streit. Der
 eine stand dem andern unter den Weg, packte
 ihn und hätte ihn beinahe erwürgt. Der An-
 geklagte wachte sich nun nicht anders zu helfen,
 als daß er seinem Segner den Bauch auf-
 schlitze. Der Geschwene, Vater von sechs
 Kindern, starb nach wenigen Stunden und wurde
 heute in Münster beerdigt.

* Aus den Oberämtern Waldsee, Tettnang
 und Laupheim ist aus den letzten Tagen je ein
 Brandfall zu melden.

* Aus Arolsen wird die Ankunft des Prin-
 zen Wilhelm von Württemberg und die
 Verlobung der Prinzessin Pauline, ältesten
 Tochter des Fürsten zu Waldeck-Pyrmont mit
 dem Fürsten von Bentheim-Steinfurt ge-
 meldet.

Berlin den 22. Sept. Die vereinigten
 Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und
 Steuerwesen und für Handel und Verkehr, so-
 wie der Ausschuss für Zoll- und Steuerwesen
 hielten heute Sitzungen. Es verlautet, daß die
 Ausschüsse sich mit der Frage des Zollanschlusses
 Altonas beschäftigt haben. — Nach der „Nord-
 deutschen“ ist es in den letzten Tagen gelungen,
 bei den hiesigen Sozialdemokraten nicht
 weniger als 3000 bis 4000 Exemplare ver-
 betener sozialdemokratischer Proclüren und Druck-
 schriften, darunter viele Nummern der „Freiheit“
 des „Sozialdemokraten“ und Flugblätter aller
 Sorten z. B. mit dem Titel: „In das deutsche
 Volk“, „Sieg der Sozialdemokratie“, „Keine
 Schmarotzer mehr“ u. s. w. mit Beschlag zu
 legen.

Berlin den 21. Sept. Fürst Bismarck
 soll in Friedrichshagen, wie Personen, welche wohl
 unterrichtet sein können, übereinstimmend melden,
 bei trefflicher Gesundheit sich der aufstrengendsten
 Thätigkeit befleißigen, die mit seinen Plänen
 bezüglich einer durchgreifenden Umänderung der
 Gewerbeordnung und der Verhältnisse der Ar-
 beiter zusammenhängt. Die scharfen Zurück-
 weisungen der Angriffe der Köln. Z. auf die
 Befähigung des Kanzlers zu dieser Arbeit
 seitens der Nordd. N. Z. beweisen hinlänglich,
 daß Fürst Bismarck es mit seinem neuen Amte
 als Handelsminister sehr ernst zu nehmen beab-
 sichtigt, und man ist daher der Ansicht, daß
 wohl schon die nächste Reichstagsession neben
 den Steuerangelegen eine Reihe sozialpolitischer
 Vorlagen zu beraten haben wird.

ten gegen den Chef des Ministeriums offenbar nicht in der als Vorwand gebrauchten Frage der Ausführung der Märzdekrete, sondern in den Meinungsverschiedenheiten über Fragen der auswärtigen Politik lag, so muß man der Kritik auch für das Ausland eine, freilich noch nicht ganz zu übersehende Bedeutung beilegen.

* Aus Petersburg telegraphirt man dem „Tagebl.“: Der Petersburger Herold erfährt von angeblich vorzüglich orientirter Seite aus Berlin: Kaiser Wilhelm habe am Morgen des Erscheinens der Barnbüler'schen Rede in den Zeitungen, durch welche auch der Kaiser dieselbe erst erfahren, einen hohen Offizier seiner Suite mit den Worten empfangen: „Haben sie die Barnbüler'sche Rede schon gelesen?“ und auf die bejahende Antwort hinzugefügt: „Damit hat er mir einen recht schlechten Dienst erwiesen. Schrecklich, wenn Leute, die einmal Diplomaten gewesen sind, sich noch immer so anstellen, als wären sie auf der Höhe der politischen Situation.“

Frankreich.

Paris den 23. Sept. Das neue Kabinett ist nun definitiv gebildet. Barthélemy-Saint-Hilaire hat das Auswärtige, Sadi Carnot die Arbeiten, Admiral Cloué die Marine übernommen. Die übrigen Minister behalten ihre bisherigen Portefeuilles. J. Ferry übernimmt das Präsidium des Konseils. Graf Choiseul wird voraussichtlich Unterstaatssekretär des Auswärtigen.

Die republikanischen Blätter hoffen, Barthélemy und seine Wählung werden für Europa ein Pfand der friedlichen Absichten Frankreichs sein. Die konservativen und intransigenten Blätter meinen, das Ministerium Ferry werde keine ruhige Existenz haben, betrachten insofern die Ernennung Barthélemy's ebenfalls als Garantie einer friedlichen Politik.

Vom Orient.

Athen den 21. Sept. Der „Pr.“ zufolge kündigt ein Reskriptserlass an, daß die Universität wegen der bevorstehenden kriegerischen Ereignisse im Winter geschlossen bleibt. Bis jetzt sind tausend Studenten in die Arme eingetreten. Die Kriegsgelübten weisen augenblicklich einen effektiven Heeresstand von 30,000 Mann auf. Die Rekrutierung ist jedoch noch nicht allenthalben beendet und mit den Heerwehren, deren Einberufung angeblich binnen wenigen Tagen gewärtigt wird, soll das griechische Heer 60,000 Mann zählen.

* Die Schwierigkeiten, betr. Abtretung Dulcigno's an Montenegro, sind seit unserer letzten Mittheilung nicht gehoben; im Gegentheil wird die Lage mit jedem Tag verwickelter. Nach telegraphischen Nachrichten wurde dem Konsul in Scutari von 35 Notabeln Dulcigno's ein Protest überreicht, worin dieselben erklären, daß sie sich niemals von der türkischen Regierung trennen wollten, unter welcher sie seit Jahrhunderten gestanden hätten. Wenn die Montenegriner versuchen sollten, vorzudringen, würde man ihnen mit Gewalt begegnen. Dieser Protest wurde von mehreren Konsuln zurückgezogen.

— Muhamedanische und katholische Mitglieder der albanesischen Liga haben sich nach Lust gegeben, um die Bergbewohner zur Vertheidigung Dulcignos aufzufordern. — Weiter ist ein Adjutant des Sultans, Suleiman Bey, in Veranlassung des von dem Geschwaderkommandanten Admiral Seymour an die Pforte gerichteten Ultimatum's in Scutari eingetroffen. Liga Pascha hat die Liga aufgefordert, sich zu unterwerfen und gedroht, im Falle der Weigerung Gewalt anzuwenden und von Konstantinopel Verstärkungen zu verlangen. Die katholischen Albanesen sollen eher geneigt sein, sich zu unterwerfen, während die Muhamedaner sich entschieden weigern.

Amerika.

* Aus Buenos-Ayres wird ein neuer Staatsstreik gemeldet: Die Nationaltruppen drangen am 21. August in die Provinzialämtern, betrieben die Abgeordneten mit dem Bajonet, besetzten die Thüren mit doppelten Wachtposten und schlossen die Legislatur auf Befehl

der Nationalregierung. Eine große Menschenmasse versammelte sich in der Calle Peru, aber Ruhestörungen fanden nicht statt. Die Senatoren und Abgeordneten verfügten sich nach dem Stadthause, woselbst sie eine Sitzung hielten und ein Manifest an das Volk erließen, das jedoch irgend eine öffentliche Kundgebung hervorgerufen verfehlte. Präsident Avelanada sendete später die Schlüssel der Kammer an den Gouverneur Moreno, der ihre Annahme verweigerte. General Gualillos, der nationale „Interventor“, hat die vollständige Gewalt in der Stadt und Provinz in seine Hände genommen und seine Bureaux in dem Provinzial-Regierungsgebäude etabliert. Gouverneur Moreno und seine Minister haben noch nicht ihre Demission gegeben, es wird dies aber erwartet.

Verschiedenes.

* Spandau. Eine erschütternde Nachricht meldet das „B. Z.“ aus dem nahe gelegenen Dorfe Pareß. Dort verließ ein auf der Behrend'schen Ziegelei beschäftigtes Arbeiterpaar am Freitag Mittag seine Wohnung, vier Kinder darin zurücklassend. Als die Eltern am Abend nach Hause zurückkehrten, suchten sie vergeblich nach den Kindern in der Stube, deren Thür sie beim Fortgehen verschlossen hatten. Endlich öffneten sie den im Zimmer stehenden großen Koffer und — man denke sich den graufigen Anblick — fanden alle vier Kinder, von denen das älteste ein zwölfjähriges Mädchen, als Leichen vor. Vermuthlich waren sie in den Koffer gestiegen, um Versteck zu spielen, und hatten den Deckel zufallen lassen, der sie lebendig einlorgte. Welch gräßlicher Todeskampf der armen Kinder und welcher Schmerz für die Eltern!

* [Dr. Lanner's „Experiment“] fängt an Früchte zu tragen. Aus London vom 16. d. M. wird geschrieben: Dr. Lanner hat bereits mehrere Nachbarn gefunden, obgleich bislang keiner derselben dem Vorbilde, in der Geschäftlichkeit: der Leichtgläubigkeit des Publikums zu imponiren oder in der Beharrlichkeit seiner Ausdauer gleichgekommen ist. Zu den Opfern freiwilliger Auszehrung gehörte ein alter Mann, dessen Leichnam gestern in Shephard's Bush, London, stattgefunden hat. Schon einmal hatte er sich während 6 Tagen aller Nahrung enthalten; auch nahm er nie mehr als ein Mahl täglich zu sich. In jüngster Zeit hatte derselbe den Versuch gemacht, von Quellwasser allein zu leben und ist, nachdem er diese Diät eine Zeit lang befolgt, an einfacher Erschöpfung gestorben.

* Ein Muster-Kommis. Das Muster aller Handlungsbiener, Herr Lemonnier, Chef des Portefeuilles des Hauses A. u. M. Heine (Foult's Nachfolger) in Paris, ist am 11. Sept. gestorben. Im Jahr 1814 in das Haus Foult eingetreten, hat er durch 66 Jahre nicht einen einzigen Tag an seinem Pulse gefehlt. Donnerstags: 36 Stunden später war er verschieden. Lemonnier hinterläßt ein Vermögen von etwa 3 Millionen Francs. Man kennt nicht seine Erben.

* Das uns vorliegende zweite Heft der „Illustrirten Welt“ (Stuttgart, Verlag von Eduard Hallberger) entspricht vollkommen dem glänzenden Anfang dieses Jahrgangs, der an fesselnder Kraft der großen Erzählungen und hübschen, originellen Lebensbildern und Abenteuern von kleinerem Umfange, wie auch durch eine Fülle mannigfaltiger, belehrender und für alle Stände nützlicher Artikel, wohl die bisherigen 29 Jahrgänge noch übertraffen dürfte. Rosenthal-Domin's neuer Roman „Die Donna Anna“ entwickelt sich zu einem hochinteressanten, unwiderstehlich fesselnden, großartigen Seeroman, der, allerdings unbeabsichtigterweise, die neuen Fragen hinsichtlich der Freiheiten Deutschlands zur Grundfrage hat. Der von Bacano bearbeitete französische Kriminalroman gibt ein ergreifendes Bild aus dem Leben jenseits des Rheins von packender Gewalt der Spannung. Eine allerliebste historische Novelle von Neumann-Eirela: „Hier speiste Goethe“, und „Abenteuer eines

Militärarztes“ bilden den erzählenden Theil, welchen sich die zahlreichen kleineren Artikel, wie „Zuckerfabrikation“, „Ackerhecke“, „Die Fibel“, „Die Vögel in der Volkssage“ und dann die bekannten humoristischen Blätter, Spiele für die Jugend, Recepte zc. zc. anschließen. Sogar auf dem Umschlag finden wir noch eine sorgfältige Zusammenstellung der bemerkenswertheften Tagesereignisse und belehrende Gedanktage. Ausgestattet ist das Heft mit vortrefflichen und über alle Gebiete des Lebens sich erstreckenden Illustrationen von künstlerischer Ausführung. — Man begreift nicht, wie es möglich ist, für den geringen Preis von nur 30 Pfennig pro Heft alles das zu bieten. Wer gute und billige Unterhaltung sucht, dem sei die „Illustrirte Welt“ empfohlen.

Handel und Verkehr.

* Der Spätharntmarkt, verbunden mit dem bekannten Fah- und Kübelmarkt in Unter- türkeim war nur wenig von Verkäufern und Käufern besucht, was mit den geringen Wein- und Obstausichten zusammenhängt.

* In der Agricultur Hall, London ist in voriger Woche eine Ausstellung von etwa 300 mit der Fabrikation von Leder in Verbindung stehenden Gewerben eröffnet. Sie zerfällt in fünf Abtheilungen. Für 1881 soll eine internationale Ausstellung von Leder und Lederfabrikanten veranstaltet und dieselbe in Frankfurt abgehalten werden.

Fruchtpreise.

Badnang den 22. September 1880. höchst. mittel. niedrigst. Dinkel 8 M. — Pf. 7 M. 49 Pf. 7 M. 30 Pf. Haber 5 M. 50 Pf. 5 M. 42 Pf. 5 M. 20 Pf. Roggen 9 M. 50 Pf. 9 M. 44 Pf. 9 M. 40 Pf. Weizen 12 M. — Pf. 10 M. 74 Pf. 10 M. — Pf.

Kartoffel- und Obstprieis.

* In Eslingen wurden für Mostbirnen wie für Binen und Apfel gemischt pro Zentner 6 M. 50 Pf., für lauter Apfel 7 M. bezahlt. Bahnhof dort, oberschwäbische Apfel zu M. 7.— ausbezogen.

Heilbronn den 23. Septbr. Bei starken Zufuhren und lebhaftem Verkehre stellten sich heute die Preise bei Kartoffeln auf 2 M. 50 Pf. bis 3 M.; beim Obst auf 7 M. 50 Pf. bis 8 M. per Centner, zum größten Theile Luitens-Aepfel.

Goldkurs vom 23. Septbr.

20 Frankenstücke 16 Pf. — 16 Englische Sovereigns 20 32—37 Dollars in Gold 4 21—24 Russische Imperiales 16 67—72

Gottesdienst der Parodie Badnang

am Sonntag den 26. September Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Alt.-B. Biehler, W. Badnang.

Eisenbahn-Fahrplan vom 15. Mai 1880 an.

Table with columns for destination (Stuttgart-Waiblingen-Hall, Hall-Waiblingen-Stuttgart, Vietigheim-Badnang) and departure times for different days of the week.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 115

Dienstag den 28. September 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 25 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthalboten.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, zu dessen rechtzeitiger Erneuerung wir freundlich einladen. Die K. Postanstalten, die Postboten, für Badnang die Redaktion nehmen Bestellungen entgegen. Mit Achtung Die Redaktion.

Bekanntmachung, betreffend die Gerbercianlage des Gottlieb Eckstein u. Otto Gienwein dahier.

Die Lederfabrikanten Gottlieb Eckstein und Otto Gienwein hier suchen um die Genehmigung nach, zum Theil auf eigenem, zum Theil auf noch zu erwerbenem städtischem Grunde in der unteren Au ein Gerbereigebäude errichten zu dürfen, in dessen Erdgeschosse eine Lebergerberwerkstätte mit 20 Farben, 2 Fleischer- und Kesselfeuerung eingerichtet, während das Abwasser von dem an der nordwestlichen Ecke des Gebäudes anzubringenden Schlammloch aus mittels eines Wassergrabens in die Murr abgeleitet werden soll.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 14 Tagen, von der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, beim Oberamt anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Innerhalb derselben sind die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne auf der Oberamts-Kanzlei zur Einsicht aufgelegt. Den 27. Sept. 1880. R. Oberamt, Alt.-B. Biehler, W. Badnang.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmafse der Ehefrau des Schneiders Jakob Baier wird am Mittwoch den 29. Sept. 1880, Vormittags 9 Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Bücher, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinergeräth, allgemeiner Hausrath und Schreinerhandwerkzeug, wozu die Liebhaber in die Scherf'sche Behausung eingeladen werden. Den 27. Sept. 1880. R. Gerichtsnotar, Reinmann.

Siegenchaftsverkauf.

In der Verlassenschaftsmafse des verstorbenen Steinbauers Gottlob A. de von hier wird die vorhandene Siegenchaft am Donnerstag den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Die Liegenchaft besteht in

27 qm Nr. 659 Einem zweistöckigen Wohnhaus, theils von Stein, theils von Fachwerk, mit einem getreidem Keller, in der äußeren Spacher Vorstadt, neben sich selbst und Maurer Schmidgall, Brandvers.-Anschl. 1000 M. mit 39 a 87 qm Nr. 79/1 Ader und Steinbruch um das Haus her im Gagenbach, neben Jakob Breuninger und Nadler Hauser, Gesamt-Anschlag 1200 M. Kaufs Liebhaber werden eingeladen. Den 22. Sept. 1880. Rathschreiber Kugler.

Siegenchaftsverkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Wilhelm Killinger, Rothgerbers und seiner Ehefrau Marie geb. Wanner dahier wird zu Folge Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang vom 22. d. M. am Montag den 8. Nov. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im ersten Termine zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Nr. 646. 2 a 46 qm ein zweistöckiges Wohnhaus von gemischter Bauart, mit Stall und gewölbtem Keller im Zwischengaden, neben sich selbst u. Friedrich Käß, Brandvers.-Anschlag 6860 M. mit Nr. 463/6. 4 a 21 qm willkürlich gebautes Ader dafelst, neben sich selbst und Friedrich Käß, Gerichtlicher Anschlag 6000 M. Die Verkaufs-Commission besteht aus Stadtschultheiß Godt und Rathschreiber Kugler, als Bevwalter der Liegenchaft ist Gemeinderath Im. Breuninger bestellt. Kaufs Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß für ein erfolgreiches Angebot sofort tüchtige Bürgschaft zu stellen ist. Den 27. Sept. 1880. Vollstreckungsbehörde, Namens derselben: Rathschreiber Kugler.

Schafweide-Verleihung.

Das der unterzeichneten Verwaltung zustehende Recht der Ausübung der Schafweide auf der Markung Oppenweiler wird am Freitag den 1. Oktbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Post zu Oppenweiler auf die 3 Jahre Lichtmeß 1881—1884 im öffentlichen Aufstreich verlichen. Freiherrl. v. Sturmfeber'sche Fideicommissverwaltung: Lehner.

Veraccordirung von Schotter-Lieferung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf für die Straße Murrhardt-Gaildorf 200 cbm Kleingeschlag, welches innerhalb 6 Wochen zu liefern ist und worüber die andern Bedingungen bei der Bahnmiscerei Gaildorf zur Einsicht aufliegen. Die Offerte haben den Preis pro cbm, das Quantum welches und den Ort wohin geliefert werden will, zu enthalten und sind frankirt, verpackt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Schotterlieferung“ versehen, spätestens bis 1. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, hieher einzureichen. Badnang den 27. Sept. 1880. R. Betriebsbauamt, Herrmann.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 2. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden aus den Gemeindewaldungen 142 Stück tannene Stämme 2, 3. und 4. Classe, 5 „ Eichenabschnitte, 105 Nm. buchenes und tannenes Scheiter, und Prügelholz, wie 10 Nm. tannene Rippen verkauft. Den 27. Sept. 1880. Schultheissenamt, Wenzel.

Wohnhaus-Verkauf.

Christian Feuchter, Käufer hier bringt am nächsten Mittwoch den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Ein 2stöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach an der Straße nach Badnang. In dem Wohnhaus ist eine Kücherverkstatt eingerichtet, es kann dasselbe aber auch, vermöge seiner günstigen Lage, zum Betrieb anderer Gewerbe vorthellhaft benützt werden. Die Zahlungsbedingungen sind billig gestellt. Kaufs Liebhaber lade ich hiezu freundlich ein, mit dem Bemerkten, daß vorzuzüglich nur ein Aufstreich abgehalten werden wird. Den 23. Sept. 1880. Schultheiß Kugler.

Wohnhaus-Ver-mietung.

Friedrich Bühl aus Marbach hat auf Martini d. J. sein von Gastwirth Gammel hier gekauftes Wohnhaus an der Zufahrtstraße zum Bahnhof im Ganzen oder auch im Einzelnen zu vermieten. Dasselbe enthält im untern Stod: 4 große Zimmer, 1 große Küche mit 2 Herde; im 2. Stod: 4 ineinandergehende Zimmer mit Küche und im Dachstod: 2 Mansardenzimmer. Das Wohnhaus ist für 4 Hausbalungen (mit abgetheilten schliefbaren Kellern und Räuben-Gelassen) eingerichtet. Etwaige Liebhaber wollen sich an Hrn. Rathschreiber Kugler oder Hirschwirth Säber wenden, welche zur weiteren Auskunft gerne bereit sind.

Weineffig

Ausgezeichneten weißen u. rothen hat zu verkaufen C. Weidner, untere Au. Ausgezeichnete gute und gesunde Speisekartoffeln werden zu 3 M. 40 Pf. per Cir. fort geliefert. Bestellungen mögen bald gemacht werden. Karl Weidner, u. Au.

Hochzeitkränze sowie Todtenbouquets

Galizienstein

Lederstube

Verkauf von Gasnegergeschirr